

Ressort: Lokales

Niedersachsen will Küken-Tötung 2017 beenden

Hannover, 11.07.2016, 07:20 Uhr

GDN - Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) will ungeachtet der Bedenken aus der Wissenschaft das massenhafte Töten männlicher Küken im nächsten Jahr beenden. Die Landesregierung gehe davon aus, dass die Alternative der Geschlechtsbestimmung im Ei im kommenden Frühjahr zur Verfügung stehe, "und will daher weiterhin spätestens 2017 einen Ausstieg aus dem millionenfachen Kükentöten", sagte Meyer der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Montag).

Entsprechende Sondergenehmigungen für Brütereien sollen dann nicht verlängert werden, hatte Meyer bereits im Februar angekündigt. Allein in Niedersachsen werden jährlich etwa 27 Millionen männliche Küken aus Legehennen-Linien direkt nach dem Schlüpfen vergast, weil sie weder Eier legen noch schnell genug Fleisch ansetzen. Bundesweit sollen es mehr als 40 Millionen Tiere sein. Auch die Bundesregierung rechnet für 2017 mit einem Ausstieg aus der umstrittenen Praxis, will diese aber nicht explizit verbieten. Zuletzt hatten Wissenschaftler, die mit Bundesmitteln an einer Alternative forschen, Zweifel geäußert, ob die Technik bereits kommendes Jahr praxisreif sei. Gerald Steiner von der Technischen Universität Dresden sagte der Zeitung, es sei unklar, wann die Geschlechtsbestimmung im Ei in sämtlichen Brütereien eingesetzt werden könne. "Eine flächendeckende Lösung wird es 2017 jedenfalls nicht geben. Ich rechne eher mit 2020", so Steiner. Eine Sprecherin des Zentralverbandes der Deutschen Geflügelwirtschaft (ZDG) verwies auf Anfrage der Zeitung auf eine Absichtserklärung der Branche, wonach der Ausstieg aus dem Kükentöten dann erfolge, wenn die "technische Praxistauglichkeit" einer Alternative erwiesen sei. Die Tests mit einem entsprechenden Prototypen könnten laut ZDG vermutlich im Sommer starten. "Über die Dauer des Praxistests kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand genaue Aussagen machen", so die Verbandssprecherin.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-75130/niedersachsen-will-kueken-toetung-2017-beenden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSfV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com